

Pressemitteilung

Nidda, den 12.03.2024

Umgefallene Storchenmasten bei Altenstadt werden wieder ersetzt!

Abgefautete Holzmasten mit künstlichen Storchennestern werden künftig durch Stahlmasten ersetzt!

In den Naturschutzgebieten rund um Altenstadt sind im vergangenen Winter mehrere Storchmasten infolge von Stürmen umgefallen. Mandy Watson, Funktionsbeschäftigte Naturschutz beim Forstamt Nidda, kennt die Situation und kümmert sich um die Ersatzbeschaffung.

„Ja es sind jetzt bei den Stürmen vor einigen Wochen und über den Winter hinweg insgesamt 8 Masten umgefallen. Das sind alles Holzmasten, die unten abgefaut waren,“ so Frau Watson. Das Naturschutz-Team des Forstamtes Nidda möchte in Zusammenarbeit mit der OVAG die alten Holzmasten durch Stahlmasten ersetzen. Zusätzlich hat die Erfahrung vergangener Jahre gezeigt, dass auch ein Blitzableiter zum Schutz vor Blitzschlag montiert werden muss, damit die Storchenfamilien sicher sind.

Allerdings war dieser Winter und insbesondere der Februar 2024 der nasseste und wärmste Februar seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Für das Aufstellen der Masten ist schweres Fuhrwerk notwendig, der Boden darf nicht zu nass und schlammig sein, damit die Masten einen stabilen Stand bekommen und die Maschinen durch das Gebiet fahren können, ohne steckenzubleiben oder tiefe Fahrspuren in den sensiblen Bereichen zu hinterlassen.

„Sobald sich die Lage aber entspannt, werden die alten Masten nach und nach ersetzt,“ so Mandy Watson.

Die Rückkehr des Weißstorches in der Wetterau ist hingegen eine Erfolgsstory. Zwischen 1980 und 1990 konnten in der Wetterau keine Brutpaare mehr gesichtet werden. Durch künstliche Nisthilfen, die Ausweisung und Pflege von Naturschutzgebieten und etlichen Renaturierungsprojekten, ist beim Weißstorch die Trendwende gelungen. Im Sommer 2023 konnten in der Wetterau wieder über 200 Brutpaare registriert werden. Mittlerweile bauen die Störche ihre Nester auch wieder zunehmend in Bäume und werden so unabhängiger von den Nisthilfen.

Das ist ein großer Erfolg der Naturschutzarbeit in unserer Wetterau, der nur durch das gemeinsame Engagement sowohl des ehrenamtlichen wie auch des hauptamtlichen Naturschutzes erreicht werden konnte.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Möbs unter der Rufnummer 06043-9657-22 oder das Forstamt in Nidda unter der Rufnummer 06043-9657-0 gerne zur Verfügung.

Besuchen Sie uns unter www.hessen-forst.de